

PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 Telefax 071 440 18 70
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 700
 20. Jahrgang

felix.

LÜBRA Luftentfeuchter
 Wäschetrockner
 Klimageräte

Für das Wunschklima –
 immer und überall.

Klimageräte

Lübra Apparatebau AG | 9325 Roggwil
 Tel. 071 841 66 33 | www.luebra.ch



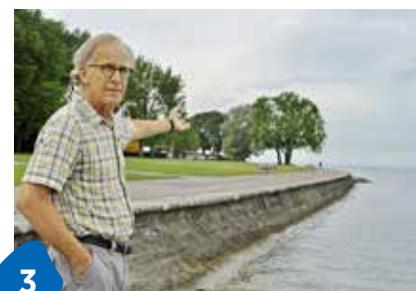
15. Juni 2018

Die Mehrheit ist begeistert



6

Christine Schuhwerk begrüsst das Projekt «Lebensraum Altstadt».



3

Flachufer am Quai?



5

Preisauflschlag für Grüngut



13

Steinach im Musikrausch



20

Klöti zurück in Arbon

Der Sommer ist hier!

Grosse Auswahl an Bade- und Strandmode für Sie und Ihn, jedes Alter und Grösse!

15. Juni bis 15. Juli 2018

20% auf das ganze Badehosen-Sortiment!

Die neue Dakine Kollektion Sommer 2018 ist hier!



paddy sport arbon

Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon
Telefon 071 440 41 42
www.paddysport.ch



SING MIT UNS BAROCK-MUSIK

Heinrich Schütz
Weihnachtshistorie

mit dem Barock-Ensemble Concerto Stella Matutina

Konzerte im Dezember 2018
Probenbeginn im Juni 2018

Probenplan
www.konzertchorostschweiz.ch

Profitieren Sie von 10 % Rabatt: Sommer-Aktion am 16. Juni im Joya Shop Gossau und Roggwil

Dein Rücken freut sich

► Entlastet den Rücken
► Verwöhnt die Füße
► Fördert gesundes Gehen



Bei der Sommer-Aktion am 16. Juni profitieren Sie in den Joya Shops von **10% Rabatt** auf alle nicht reduzierten Schuhe. Wir freuen uns auf Sie!

ID JEWEL CHAMPAGNE	BALI CHERRY	TOKYO II ROSE GOLD
FISHERMAN DESERT	CAPRI 16 GREY	DAVID SLATE

Hier erhalten Sie das komplette Joya Sortiment:

Joya Shop Gossau
16 Juni, 9.00 – 16.00 Uhr
Herisauerstrasse 36
9200 Gossau

Joya Shop Roggwil
16 Juni, 8.30 – 16.00 Uhr
Betenwilerstrasse 5
9325 Roggwil

10% Rabatt
auf alle nicht reduzierten Schuhe/ gültig am 16.06.18

Geprüft und empfohlen vom Forum: Gesunder Rücken – besser leben e. V. und dem Bundesverband deutscher Rückenschulen (BdR) e. V.
Weitere Infos: Aktion Gesunder Rücken (AGR) e.V., Stader Straße 6, D-27432 Bremerörde, www.agr-ev.de

AKTUELL

Nach Defekten an der Ufermauer prüft der Stadtrat drei Lösungsmöglichkeiten

Flachufer am Arboner Quai?



Stadtrat Peter Gubser, verantwortlich für die Freizeitanlagen, zeigt auf die Ufermauer zwischen Fliegerdenkmal und Wäscheplatz: «Die Quaimauer ist jetzt 70 Jahre alt und hat langsam ihre Lebensdauer erreicht.»

Der Stadtrat von Arbon beschäftigt sich aktuell mit der Sanierung der Quaimauer. «Die 70jährige Mauer hat langsam ihre Lebensdauer erreicht», sagt Stadtrat Peter Gubser.

Ausgelöst durch drei Geländeeinbrüche, hat der Stadtrat Massnahmen ergriffen. Er beauftragte den Winterthurer Geophysiker Edi Meier, den Untergrund mit seinem Messgerät zu «röntgen». Konkret wurde der gesamte Aussichtsplatz mit einem Ultraschallgerät nach «Löchern» im Untergrund abgesucht. Das Ergebnis liegt nun vor und wurde letzte Woche dem Stadtrat präsentiert. «Unter dem Aussichtsplatz ist alles dicht, dort sind keine Geländeeinbrüche zu erwarten», hiess es. Ein anderes Thema ist die Quaimauer rund um den Aussichtsplatz bis hin zum Arboner «Wöschplatz». Der zuständige Stadtrat Peter Gubser sieht hier Sanierungsbedarf. Man sei bereits zusammengesessen mit dem Kanton Thurgau (der See liegt in der Zuständigkeit des Kantons) und überlege sich nun, was man mit der Mauer beim Aussichtsplatz und der Quaimauer machen soll. Dabei sehe man folgende drei Möglichkeiten:

- Variante 1: Die Mauer reparieren. Das heisst, dass man die Mauersteine ausbaut, den alten Mörtel entfernt und die Steine wieder ein-

setzt und frisch vermörtelt. Oder aber, man belässt die Mauer und zieht darüber eine neue Mauer hoch.

- Variante 2: Blocksteinwurf. Das bedeutet, dass man grosse Blocksteine vor die Mauer setzt. Hinter dem Seeparksaal neben dem Schwimmbad gibt es bereits ein solches Blocksteinwurf-Ufer.
- Variante 3: Ein Flachufer aufschütten, so wie man es in den 90er-Jahren in der Arboner Bucht gemacht hat.

Entschieden sei noch nichts, betont Stadtrat Gubser. Wie er durchblicken lässt, werde die Variante 3 mit

dem Flachufer auch von Akteuren des Kantons positiv beurteilt. «Nicht zuletzt aus ökologischer Sicht.» Die Variante 2 «Blocksteinwurf» hingegen führe zu relativ starkem Wellengang und Strömungen, die für Mensch und andere Lebewesen nicht positiv seien.

Man werde nun mit einem Ingenieurbüro Massnahmen erarbeiten und mit dem Kanton zusammensitzen. «Der Massnahmeplan wird sich über mehrere Jahre erstrecken – auch aus finanziellen Gründen.» Der Kanton wird sich voraussichtlich häufig an den Kosten beteiligen.

Ueli Daepf



Geophysiker Edi Meier und seine Mitarbeiterin fahren mit dem gelben Gerät schachbrettartig den Aussichtsplatz ab. Dabei «röntgen» sie den Untergrund und kommen zum Schluss: «Hier besteht keine Einsturzgefahr.»

DEFACTO

Arbon – mehr als einen Besuch wert

Gerade jetzt im Sommer hat Arbon viele Schönheiten und Annehmlichkeiten zu bieten. Die Frage ist deshalb erlaubt, wie Arbon für seine Tourismus-Werte einsteht und was für die Gäste bereitgestellt werden soll.

Der Verkehrsverein Arbon ist mit diesen Aufgaben betraut. Wer auf dessen Homepage nachschaut, ist nicht bloss erstaunt. Nicht nur die wunderschönen Bilder und vielen Prospekte über Arbon, sondern auch das breite, bunte Angebot überrascht und überzeugt.

Erst kürzlich musste nun aber über einen heftigen Streit aus den Medien erfahren werden. «Thurgau Tourismus» plant einen grossen Teil des Arboner Verkehrsvereins zu übernehmen und auch noch nach Romanshorn auszulagern. Nein, danke, sagen die Arboner.

Nichts einzuwenden gegen die Online- und Marketingmöglichkeiten von «Thurgau Tourismus». Aber Arbon ist Arbon und nicht Frauenfeld oder Ermatingen. Und Arbon dürfte auch weniger geeignet sein für «Bubble-Hotels», also schlafen in durchsichtigen Kugeln unter dem Nachthimmel, wie das «Thurgau Tourismus» für Altnau propagiert.

Auch nichts einzuwenden gegen integrierte Webseiten, also gemeinsame Auftritte im Internet, auf Facebook, Instagram oder an Veranstaltungen. Aber welche Stadtführungen, Museumsbesuche, Velotouren, Wanderungen angeboten werden, das entscheidet Arbon schon noch selber. Vor allem muss das Infocenter weiterhin in der Altstadt bleiben. Arbon ist so oder so immer einen kürzeren oder längeren Besuch wert. Und dafür ist Arbon alleine zuständig und verantwortlich.

Lukas Auer,
CVP-Stadtparlamentarier

schenk sport ROGGWIL

Total-Liquidation

Alles muss raus!

Rabatte bis 70%

Tel. 071 455 10 12 • schenk-sport.ch

Blutspende

Vielen Dank auch für ihre...

Roggwil
Schulhaus

Dienstag, 19.06.2018
17.30 – 20.00 Uhr

DANKE !

Neuspender sind herzlich willkommen. Bitte vor 19:15 Uhr zur Blutspende erscheinen.

Spende Blut - Rette Leben

HEV-Rechtsberatung*: Nutzen Sie den Termin.

Montag, 18. Juni 2018, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshonerstrasse 4, 9320 Arbon | Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 552 00 53

*Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter: www.hev-arbon.ch **HEV Region Arbon**

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

Lakeside Physiotherapie

Donnerstags von 19-20Uhr

Rückbildungsgymnastik

Der Kurs startet ab dem **21. Juni 2018**

Die Lektionen finden in Kleingruppen statt, damit individuell auf die Teilnehmerinnen eingegangen werden kann. Kursbeginn empfehlen wir ca. 6-8 Wochen nach Geburt.

Anmeldung unter Tel. 071 525 93 23 www.lakeside-physiotherapie.ch

Immobilien clever verkaufen? Lassen Sie sich kostenlos beraten.

Persönliche Einzelberatungen:
Mittwoch, 20. Juni 2018, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kompetenzzentrum für Immobilien
Romanshonerstrasse 4, 9320 Arbon
Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 447 88 77

www.network.immobilien **networkimmobilien**

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

manser 24h HANDWERKER-SHOP

NIE MEHR SELBER RASEN MÄHEN!

5 Jahre Garantie!*

Husqvarna
READY WHEN YOU ARE
*Option

Ihr Spezialist mit eigenem Montage- und Serviceteam!

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon | Telefon 071 440 40 40
info@manserag.com | www.manserag.com | www.manser24.ch

LEBEN IN DER INDUSTRIESTADT ARBON UM 1900

2.5. – 20.12.2018
Historisches Museum im Schloss Arbon

Jeden Sonntag 14 bis 17 Uhr; 15. Juni bis 15. September täglich 14 bis 17 Uhr

Gesucht Fahrer/-innen zur Verstärkung

TAXI eve
079 840 02 02

Bewerbungen bitte an:
Kurt Frischknecht
Mühlegutstrasse 9
9323 Steinach
kurtfrischknecht@hotmail.ch

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus dem Stadtrat

(Sitzung vom 4. Juni 2018)

Die Stadt Arbon tritt von ihrer eigenen Parzelle 627 an der Rebenstrasse 70 rund 66 Quadratmeter an Hans und Edith Bichsel ab, die Eigentümer der Nachbarparzelle 3941 am Lavendelweg 5 sind. Der Verkaufspreis liegt bei 30 000 Franken.

An Ernst Züllig, Frasnacht, erteilt der Stadtrat die Bewilligung für die Sanierung der Hausfassade und die Erweiterung des Kellers sowie für ein neues Holzlager und die Erstellung eines Gartenhauses in Kratzern 23 auf der Parzelle 5149.

An die HRS Investment AG, Frauenfeld, erteilt er die Bewilligung zur Fällung von zwei geschützten Bäumen an der Romanshonerstrasse, mit der Auflage, als Ersatz an der Zelgstrasse eine Stieleiche zu pflanzen.

Wir gratulieren

Am Mittwoch, 13. Juni, feierte **Nina Heller-Indermaur** ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Medienstelle Arbon

Sek-Rechnung 2017 gutgeheissen

Die Jahresrechnung 2017 der Sekundarschulgemeinde Arbon wurde von der Stimmbürgerschaft mit 1782 zu 344 gutgeheissen. Der Ja-Stimmenanteil betrug 84 Prozent. Es sind 2106 gültige Stimmen eingegangen.

Aus dem Stadthaus

Höhere Gebühren für die Grünabfuhr ab 2019

Aufgrund des langjährigen und konstant hohen Defizits im Bereich der Grünabfuhr hat der Arboner Stadtrat entschieden, sowohl die Einzelgebühren als auch die Jahrespauschalen für die Grünabfuhr per 2019 anzuheben.

Grundsätzlich ist es dem Stadtrat ein Anliegen, dass möglichst wenig Abfall anfällt. Nicht vermeidbarer Abfall soll umweltschonend wieder in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden, die Entsorgung soll möglichst einfach ablaufen. Entstehende Kosten sind vom Verursacher zu tragen.

Der Entscheid des Stadtrates, die Gebühren für die Grüngutabfuhr zu erhöhen, gründet insbesondere auf diesem gesetzlich festgelegten Verursacherprinzip, zudem auf dem Kostendeckungsprinzip (Entsorgungskosten müssen vollständig über Gebühren gedeckt sein) sowie der Tatsache, dass die Grünabfuhr schon seit geraumer Zeit defizitär ist. Darüber hinaus ist die geplante Gebührenanpassung eine von zahlreichen Sparmassnahmen seitens des Stadtrates zur Erreichung eines ausgeglicheneren Budgets 2018 bzw. des angestrebten Haushaltsgleichgewichts der Stadt Arbon.

Ab 1. Januar 2019 gelten für die Grünabfuhr die folgenden neuen Tarife:
Bündel oder offene Gebinde: Fr. 8.- (bisher Fr. 6.50); Einzelleerung Container bis 150 Liter: Fr. 8.- (bisher Fr. 6.50); Einzelleerung Container bis 240 Liter (2 Marken): Fr. 16.- (bisher Fr. 13.-); Einzelleerung Container bis 350 Liter (3 Marken): Fr. 24.- (bisher Fr. 19.50); Einzelleerung Container bis 800 Liter (6 Marken): Fr. 48.- (bisher Fr. 39.-); Jahrespauschale für Container bis 150 Liter: Fr. 130.- (bisher Fr. 100.-); Jahrespauschale für Container bis 240 Liter: Fr. 220.- (bisher Fr. 200.-); Jahrespauschale für Container bis 800 Liter: Fr. 730.- (bisher Fr. 630.-).

Im Herbst 2017 hat der Stadtrat erneut über die Einführung einer Abfallgrundgebühr beraten. Eine solche schliesst er zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus, da die relevanten Aufwände im gesamten Abfallbereich diesen Schritt nicht rechtfertigen. Sollten die Kosten für die Abfallbeseitigung in Zukunft in hohem Masse ansteigen, könnten diese dann durch eine Grundgebühr gesamthaft aufgefangen werden.

Medienstelle Arbon

Klares Ja zu Doppel-Kindi und Rechnung

Der neue Doppelkindergarten Thomas-Bornhauser-Strasse kann gebaut werden. Die Arboner Stimmbürgerschaft hiess den von der Primarschulgemeinde Arbon vorgelegten Baukredit deutlich mit 1091 Ja- zu 365 Nein-Stimmen gut. Auch die Jahresrechnung 2017 der PSG Arbon wurde klar gutgeheissen – mit 1172 Ja zu 240 Nein. Die Stimmbeteiligung betrug 22 Prozent.

Gervasi in Primarschulbehörde gewählt

Konkurrenzlos ist Feliciano Gervasi zur Ersatzwahl für die zurücktretende Carmen Lüthy in die Primarschulbehörde Arbon angetreten. Die Stimmbürgerschaft wählte den Architekten am Wochenende klar mit 934 von total 988 abgegebenen gültigen Stimmen. Auf Einzelstimmte entfielen 54 Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 18 Prozent.

Aus dem Stadtparlament

Einladung zur 23. Parlaments-sitzung am Dienstag, 19. Juni 2018, 19 Uhr, im Seeparksaal Arbon

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Sitzung des Stadtparlamentes vom nächsten Dienstag teilzunehmen. Die Traktandenliste sieht wie folgt aus:

- Mitteilungen (Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro, Mitteilungen der EBK)
- Ergänzungswahl in Redaktionskommission (Rücktritt Riquet Heller, FDP/XMV, Präsident)
- Jahresbericht und Jahresrechnung 2017 (Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
- Arbon – Lebensraum Altstadt (Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
- Teilrevision Gemeindeordnung der Stadt Arbon (Eintreten, 1. Lesung)
- Fragerrunde
- Informationen aus dem Stadtrat.

Sitzungsunterlagen

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf www.arbon.ch heruntergeladen werden.

Büro des Stadtparlamentes

Kirchgemeinde wählt Slamanig und Stumpf

Die Evangelische Kirchenversammlung Arbon ist wieder komplett. Bei der Ersatzwahl wurden beide vorgeschlagenen Kandidaten mit deutlichen Resultaten gewählt: Saskia Slamanig (Ressort Öffentlichkeitsarbeit) mit 363 Stimmen, Alfred Stumpf (Ressort Katechetik) mit 345 Stimmen. Abgegebene Stimmen: 395, das absolute Mehr betrug 177 Stimmen.

Christine Schuhwerk präsidiert seit zehn Jahren den Quartierverein Altstadt Arbon

«Nichts Besseres als die Altstadt»

Seit zehn Jahren präsidiert Christine Schuhwerk den Quartierverein Altstadt. Nun steht sie vor ihrem grössten Kampf: Am kommenden Dienstag entscheidet das Stadtparlament über das Projekt «Lebensraum Altstadt», am 23. September dann das Volk. Die Vereinspräsidentin ist überzeugt: Die Altstadt wird stark an Attraktivität gewinnen. Auch dank intensiver «Möblierung» der Strassen.

«felix. die zeitung.»: Warum würden Sie nie aus der Arboner Altstadt wegziehen?

Christine Schuhwerk: Weil ich hier daheim bin! Mein Mann ist in der Altstadt im Restaurant Badhof geboren, und ich wohne jetzt seit 30 Jahren hier. Für uns gibt es nichts Besseres als die Altstadt und die Gerbergasse.

Welches sind für Sie die grössten Qualitäten der Altstadt?

Hier kann ich alles zu Fuss erledigen. Ich brauche nicht immer ein Auto. Ich kann in der Altstadt alles einkaufen, was ich im Alltag brauche. Ich habe den See vor der Haustüre. Mit dem Kinderwagen war ich früher immer gleich am See bei schönen Spielplätzen.

Das Stadtparlament entscheidet nächsten Dienstag über das Projekt «Lebensraum Altstadt» und einen Objektkredit von 2,67 Millionen Franken. Wie gross ist Ihre Zuversicht?

Also ich bin zuversichtlich, dass das Stadtparlament zu einem Ja kommt. Es gibt zwar einige kritische Stimmen vor allem zum Geld. Doch die Parteien sagen alle, es handle sich um ein gutes Projekt. Das Projekt selber wird kaum bestritten.

Was erwartet der Quartierverein Altstadt vom Stadtparlament?

Wir erwarten ein positives Zeichen für Arbon. Die Altstadt ist ein wichtiger Teil des Arboner Puzzles. Und



Christine Schuhwerk auf der Hauptstrasse vor dem Kappeli: «Für meinen Mann und mich gibt es nichts Besseres als die Altstadt und die Gerbergasse.»

dieser Teil muss jetzt einfach gemacht werden, damit das Ganze an Attraktivität gewinnt.

Wie geschlossen steht der Quartierverein hinter dem Projekt?

Der Quartierverein setzt sich jetzt seit sieben Jahren für die Neugestaltung der Altstadt ein. Die 157 Vereinsmitglieder sind vielleicht nicht in allen Details gleicher Meinung, doch im grossen Ganzen steht der Verein voll hinter dem Projekt.

Doch so richtige Begeisterung ist im Quartierverein kaum auszumachen für das aktuelle Projekt. Oder täuscht der Eindruck?

Der täuscht! Niemand stellt sich gegen eine Verschönerung der Altstadt. Es geht nur um Details und vor allem um die Finanzen der Stadt, die zum Teil kritisiert werden. Einige

Vereinsmitglieder wünschten sich vielleicht eine andere Verkehrsführung, andere mehr Parkplätze. Solche Diskussionen gehören zu einem Quartierverein. Doch 85 Prozent sind vom Projekt begeistert.

Der Quartierverein besteht seit 1986. Wer die Altstadt heute sieht mit all den geschlossenen Geschäften, der muss zum Schluss kommen, dass Ihr Verein nicht allzu viel erreicht hat ...

Eine provokative Bemerkung! Es stimmt nicht, dass wir nichts erreicht haben. Wir hatten einige Erfolge, halt immer abschnittsweise. Ich nenne die Tiefgarage am Fischmarktplatz, die Tiefgarage der katholischen Kirchgemeinde, die ersten Schritte zur Verkehrsberuhigung und zur Umfahrung der Altstadt. Ich denke aber auch an all die Veran-

staltungen zum geselligen Leben, von den Märkten bis zur Dixie-Matinée und zur «Usestuehlete». Immer wieder hatte der Quartierverein erfolgreich seine Hände im Spiel.

Es gab Zeiten, da fühlte sich der Quartierverein von der Stadt nicht unbedingt ernst genommen ...

Ich kann es nur für die zehn Jahre sagen, seit ich Präsidentin bin. Wir werden von der Stadt immer wieder eingeladen, um unsere Meinung kund zu tun. Ob der Stadtrat dann immer das macht, was wir wünschen, ist eine andere Frage. Doch wir haben heute ein gutes Verhältnis zur Stadt.

Offensichtlich ist das «Lädelersterben» in der Altstadt. Welche Geschäfte vermissen Sie am meisten?

Natürlich die Apotheke. Auch Held-Mode vermisste ich. Ich kaufe wenn immer möglich in der Altstadt ein. Darum schmerzt mich jeder Verlust. Doch dieses Problem haben heute alle Altstädte.

«Lauschige Beizen und attraktive Einkaufsmöglichkeiten»: Das wünschte sich Ihr Verein bei seiner Gründung. Was ist geblieben?

Wer im Städtli wohnt, hat gute Einkaufsmöglichkeiten. Wir haben einen Metzger, einen Bäcker, den Denner, das «Natürli» und nicht zuletzt den beliebten Markt. Wir haben nicht nichts! Und bei den «lauschigen Beizli» kommt es immer auf den Wirt an. Der eine geht, der andere kommt. Es gibt leider viele Wechsel. Doch wir haben eine schöne Auswahl an guten Restaurants in allen Preisklassen.

Die Politik hat sich in den letzten Jahren stark um die neue Stadtmitte gekümmert. Ist die Altstadt zu kurz gekommen?

Es ist einfach so: Die Politik musste warten, bis wir eine Umfahrung bekommen haben. Ohne Umfahrung

machte es gar keinen Sinn, gross an die Aufwertung der Altstadt zu denken. Die Umfahrung war ein grosser Coup für Arbon. Und jetzt kommt das logische Folgeprojekt. Jetzt werden die Grundlagen geschaffen, damit in der Altstadt etwas Gutes und Schönes wachsen kann. Es ist ja schon einiges gewachsen, wenn ich an den Markt oder an die «Usestuehlete» denke. Immer mehr Leute treffen sich hier am Samstag. Das ist doch super!

Was soll denn vor allem wachsen aus dem Projekt «Lebensraum Altstadt»?

Da wird einiges in Bewegung kommen. Wenn wir attraktivere Aussenräume erhalten, werden sich auch etliche Liegenschaftsbesitzer überlegen, wie sie ihre Liegenschaft verschönern können. Die Altstadt wird als Wohn-, Lebens- und Arbeitsraum an Attraktivität gewinnen.

Die Wohnqualität im Städtli leide unter dem Verkehr, schreibt der Stadtrat in seiner Botschaft. Hat der Verkehr dank der neuen Kantonsstrasse NLK nicht merklich abgenommen?

Es stimmt: Der Verkehr hat abgenommen. Aber es gibt immer noch zu viele Leute, die aus Gewohnheit durchs Städtli fahren. Die Leute sollen in die Altstadt kommen, aber nicht durch die Altstadt hindurchfahren. Darum müssen die Strassen so «möbliert» werden, dass die Durchfahrt noch unangenehmer wird.

Also noch mehr Schikanen für die Autofahrer?

Ich rede lieber von «Möblierung». In einer 20er-Zone hat der Fussgänger Vortritt. Das muss dem Autofahrer auch bewusst gemacht werden.

Künftig soll im Städtli wieder ein Einbahnsystem gelten, und zwar im Uhrzeigersinn um den Stadtkern herum. Wer profitiert davon am meisten?

Die Liegenschaftsbesitzer und die Geschäfte, die dann auch den Raum vor den Geschäften besser nutzen können. Im Prinzip geht es jetzt um ein Nachfolgeprojekt zur NLK.



Gutgelaunte Christine Schuhwerk: «Wir können nicht immer von Aufwertung der Altstadt reden und dann doch nichts machen.»

Davon war schon in der damaligen Botschaft die Rede. Wenn weiterhin Gegenverkehr herrscht, kann niemand etwas «usestuehle».

Im Kern der Altstadt soll eine Begegnungszone mit Tempo 20 entstehen. Glauben Sie wirklich, dass sich die motorisierten Leute an Tempo 20 halten werden?

Mit der geplanten «Möblierung» und mit dem Vortrittsrecht für die Fussgänger sollte das schon möglich sein. Der Fussgänger muss den Strassenraum natürlich zuerst richtig «erobern». Das ist so! Tempo 20 werden wir schon hinkriegen.

Auf der Hauptstrasse soll Tempo 20 gelten, auf der Promenadenstrasse Tempo 30. Eine schwer verständliche Ungleichheit.

Es ist doch logisch: Eine 20er-Strasse ist eine Begegnungszone, in der man flanieren kann und so. Die Promenadenstrasse dient dem Durchgangsverkehr und ist keine Begegnungszone. Darum gilt hier Tempo 30. Doch das Ziel ist natürlich, dass einmal im ganzen Lebensraum Altstadt nur noch Tempo 20 gefahren werden kann. Aber letztlich entscheidet hier ohnehin der Kanton.

Ist bei Tempo 20 künftig noch an einen Stadtbus im Städtli zu denken?

Schon der bisherige Bus konnte doch nicht viel schneller als mit Tempo 20 durchs enge Städtli fahren, vielleicht mit 30. Ich hoffe nach

wie vor auf den Stadtbus, aber einen kleineren Bus als bisher. Auch ein Bus zum Schwimmbad wäre doch eine gute Sache. Der Stadtrat sagt ja, er bleibe dran beim Thema Stadtbus.

Die Ladenbesitzer klagen doch vor allem über den Verlust von Parkplätzen in den letzten Jahren. Könnten Parkplätze nicht am meisten zur Aufwertung der Altstadt beitragen?

Parkplätze bringen eine Aufwertung für die Geschäfte, aber nicht für den Lebensraum. Ich möchte beim Flanieren nicht um die Autos herumlaufen müssen. Es gingen in den letzten Jahren auch praktisch keine Parkplätze verloren. Es gibt ja an der Promenadenstrasse oder hinter dem Denner weitere Parkplätze. Und beim ZIK entstehen zahlreiche neue Parkplätze.

Eine städtische Arbeitsgruppe kämpft dafür, dass das Historische Museum des Kantons ins Schloss Arbon kommt. Was versprechen Sie sich davon?

In erster Linie Frequenzen für die Altstadt. Die Gäste wären überrascht von den vielen guten Läden und Beizen, die wir nach wie vor im Städtli haben. Das sehen wir jetzt schon bei den Gästen, die mit dem Schiff zu uns kommen.

Das Projekt «Lebensraum Altstadt» komme zum falschen Zeitpunkt, monieren etliche

Gegner und auch eine starke Minderheit der vorberatenden Parlamentskommission. Haben Sie Verständnis für diese Kritik?

Man darf sich kritisch äussern. Ich höre ja aus aller Kritik heraus, dass es nicht um das Projekt an sich, sondern um die Finanzen der Stadt geht. Doch ich meine, der Zeitpunkt sei jetzt richtig. Wir müssen endlich «öppis» machen. Wir können nicht immer von Aufwertung der Altstadt reden und dann doch nichts machen. Es wird immer einen «falschen Zeitpunkt» geben ...

Sollte am 19. Juni das Stadtparlament oder am 23. September das Stimmvolk das Projekt ablehnen – was dann?

Wir wären im Quartierverein sehr enttäuscht. Doch wir würden nicht aufgeben. Wir werden jetzt gute Argumente bringen. Man muss doch auch die Entwicklung in der Altstadt sehen: Das ZIK wird dermassen überbaut, der «Breitehof» wird überbaut, die «Schöfliwies» ist neu. Mit so vielen neuen Bewohnern muss auch das Städtli an sich aufgewertet werden. Neuzuzüger sollen bald eine attraktive Altstadt vorfinden.

Ihre persönliche Vision für die Altstadt?

Visionen sind meistens Gedanken-spielereien, die dann nicht eintreffen. Meine Vorstellung: Die Altstadt ist ein schöner Ort zum Verweilen mit Läden, die ein gutes Angebot für den Allgemeinbedarf haben, und natürlich auch mit speziellen Läden, auch mal ein Laden mit Unterwäsche/Bademode oder ein Zigarrenlädeli.

Wie wollen Sie Ihre Begeisterung für das Projekt «Lebensraum Altstadt» der breiten Bevölkerung vermitteln?

Ich kann den Leuten nur sagen: Schaut euch einmal in der Altstadt um! Ihr werdet auch begeistert sein über die Vielfalt des Angebots und die Möglichkeiten zum Verweilen. Ich möchte wirklich an keinem andern Ort wohnen!

Interview: Andrea Vonlanthen

Attraktive WM-Lounge am Horner Seeufer

In der WM-Lounge in Horn – direkt am See – können während der aktuellen Fussball-WM sämtliche Spiele verfolgt werden. Die Öffnungszeiten sind jeweils eine Stunde vor dem ersten bis eine Stunde nach dem letzten Match des Tages.



Ein grosser Bildschirm mit UHD-Auflösung sorgt für Fussballgenuss auf der Leinwand direkt vor dem Seepanorama. Der Eintritt ist gratis. Die Fish-Group, welche die WM-Lounge organisiert, hält aber auch ein reichhaltiges Gastroangebot bereit: Vesperplättli, Raclette, Gehacktes mit Hörnli aber auch WM-Burger im Ciabatta-Brot sowie Würste sind im Angebot. Auch für den süsslen Gluscht gibt es einiges. An der Bar werden unter anderem Spezialitäten aus der Gin-Manufaktur Bodensee (Romanshorn) ausgeschenkt Angebot an Getränken und Drinks. Auch unser WM-Drink wird mit einem GIN aus der GIN-Manufaktur ausgeschrieben. pd.

Katholisch Horn: Ja zu Sanierung Haus Flora

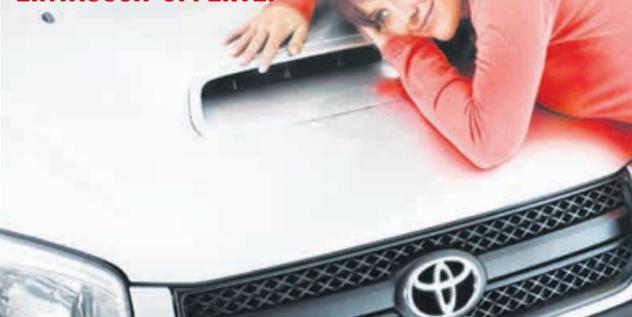
Die Katholische Kirchgemeinde Horn kann das Haus Flora an der Kirchstrasse 7 teilsanieren. Die Stimmbürgerschaft hat an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung am letzten Montag den Kredit von 262 000 Franken gutgeheissen. Im Haus Flora sind das Pfarreisekretariat und zwei Mietwohnungen untergebracht. Saniert werden sollen bis im Oktober die Wohnung im ersten Obergeschoss und das Treppenhaus. red.

OCCASIONEN GESUCHT!



WIR HABEN INTERESSE AN IHREM OCCASIONS-FAHRZEUG UND SIND BEREIT FÜR QUALITÄT ZU ZAHLEN.

WIR MACHEN IHNEN EINE SUPER EINTAUSCH-OFFERTE.



OMELKO GARAGE AG

Omelko Garage AG
Egnacherstrasse 19
9320 Frasnacht
071 446 46 88
info@omelko.ch
www.omelko.ch



Verkehrsordnung

Reg.-Nr. 2018/036/TBA

Gemeinde, Ort: **Arbon**
Strasse, Weg: **Bergliquartier Süd (Teilgebiet 2)**
Antragsteller: **Stadtrat Arbon**
Anordnung: **Zonenhöchstgeschwindigkeit 30 km/h**
Auflagefrist: **15. Juni 2018 – 4. Juli 2018**

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Die Signale 2.59.1 und 2.59.2 «Beginn und Ende der Zone mit Geschwindigkeitsbeschränkung» und allfällige weitere Massnahmen werden gemäss Antrag vom 5. Oktober 2017 und revidiertem Situationsplan mit Gutachten vom 21. März 2018 genehmigt. Gestützt auf Art. 6 der Verordnung über Tempo-30-Zonen vom 28.09.01 sind die realisierten Massnahmen spätestens nach einem Jahr auf ihre Wirkung zu überprüfen. Wenn die angestrebten Ziele nicht erreicht wurden, sind zusätzliche Massnahmen zu ergreifen.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Arbon eingesehen werden.

Rechtsmittel:

Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen ab Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Frauenfeld, 15. Juni 2018

Departement für Bau und Umwelt

Eugster setzt sich für Elektromobilität ein



Der Freidorfer FDP-Kantonsrat Daniel Eugster hat die Thurgauer Regierung eingeladen, die Chancen der Elektromobilität im Thurgau abzuklären und Rahmenbedingungen zu prüfen. Mit der Unterstützung seines Antrages durch die kantonale Regierung hat Eugster einen wichtigen Schritt in Richtung Elektromobilität eingeleitet.

Ein Grundlagenbericht zeigt auf, dass Elektromobilität im Thurgau nebst Chancen auch Risiken beinhaltet. Chancen sind eindeutig eine Reduktion des Energieverbrauchs, der Beitrag zum Klimaschutz und zur Luftreinhaltung, eine Reduktion der Lärmbelastung, die Minderung der Abhängigkeit von fossilen Treibstoffen, die Flexibilität und Integration von dezentralen, erneuerbaren Energien, eine lokale Wertschöpfung durch Investitionen in die Infrastruktur sowie tiefere Gesamtkosten. Als Risiken bezeichnet die Regierung eine zusätzliche Belastung des Stromnetzes, einen Strommehrverbrauch, die Ladeinfrastruktur, den Mehrverkehr, eine Konkurrenzierung des ÖV, erhebliche Vorinvestitionen in die Energieversorgung sowie Einnahmehausfälle bei der Mineralölsteuer und Vergünstigungen bei der Motorfahrzeugsteuer. Die Chancen zeigen laut der Thurgauer Regierung auf, dass die Elektromobilität die Zielsetzungen verschiedener bestehender kantonaler Konzepte wie das Gesamtverkehrskonzept, das Konzept für eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energie und der Energieeffizienz, den Massnahmenplan Luftreinhaltung sowie «Stromnetze Thurgau» unterstützen kann: «Um einen positiven Beitrag zu gewährleisten, müssen jedoch flankierende Massnahmen umgesetzt werden, die nebst der Förderung der Elektromobilität auch die Risiken beachten und minimieren.»

eme



02

ZUTRITT IN LUFTIGER HÖHE

03

URBAN-INDUSTRIELLER CHIC

04

WENN PLÄNE REALITÄT WERDEN

ZUTRITT IN LUFTIGER HÖHE, HEREINSPAZIERT ... 1'000 BESUCHERINNEN UND BESUCHER AM TAG DER OFFENEN TÜR

02



Die Neugier war gross: Rund 1'000 Neugierige nutzten Mitte Februar den ersten Tag der offenen Tür auf dem ZIK-Areal, um mehr über die Entwicklung des Gesamtareals zu erfahren und endlich auch einen Blick in eine der 13 Maisonettewohnungen zu werfen, die hier, auf dem Dach der alten Dreherei, in wenigen Monaten entstanden sind.

Eine einmalige Aussicht als Belohnung

Noch war der Aufzug nicht in Betrieb. Abschrecken konnte das niemanden. Gerne liessen sich die Besucherinnen und Besucher hinab- und hinaufbegleiten. Zunächst ging es durch die künftige Sammelgarage des Areals, dann hinauf in luftige Höhen über die Treppen des bestehenden Treppenhauses, welches nach oben um ein Geschoss ergänzt wurde. Gut gesichert, aber anstrengend. Oben angekommen, war die herrliche Aussicht auf den Bodensee wunderbare Belohnung. Eine einzigartige Lage, die da den zukünftigen Mietern geboten wird. Und Treppen müssen sie beim Einzug auch keine mehr steigen.

Das Bijou war schnell vergeben

Die meisten Interessenten fanden sich in der Wohnung «Zum See 5», an vorderster Front mit Terrasse zum See. «De Schneller isch de Gschwinder», das wussten alle, die ihren Fuss in diese Wohnung gesetzt

hatten, und so dauerte es auch nicht lange, bis die erste der 13 Wohnungen auf den Plänen den Stempel «vermietet» trug. Die Vorfreude bei den glücklichen Mietern ist gross. «Hier kann man sogar beim Kochen den Blick auf die wechselnden Stimmungen des Sees geniessen, und mit Freunden auf der Terrasse die einzigartige Ambiance zu geniessen, ist ein echtes Privileg» meinte eine Besucherin begeistert. «Und man hat jedes Jahr einen Gratis Eintritt zum Summer Days Festival», ergänzte Silvan Nyffenegger, Vertreter der ZIK Immo AG. Die Wohnung «Zum See 5» war nicht nur am Tag der offenen Tür die beliebteste Immobilie. Sie wurde im Vorfeld auch mehrfach von Interessenten reserviert, wie Rudolf Keller, Geschäftsführer der FORM-architektur GmbH, verrät. Noch sind einige der 13 Maisonettewohnungen zu haben. Mehr Infos unter www.zik-arbon.ch.

Die nächsten Wohnungen in der Pipeline

Anklang fanden auch die Loftwohnungen im künftigen «Seehaus», die voraussichtlich im März 2019 bezugsbereit sein werden. Noch kann man die Wohnungen nicht besichtigen, aber die Visualisierungen im Pop-up-Café «ZIK TREFF» vermitteln eine gute Vorstellung davon, was für eine herrliche Wohnumgebung an schönster Lage die Mieterinnen und Mieter dereinst hier erwarten wird.



Eine exklusive Führung

Zum offiziellen Tag der offenen Tür im «ZIK TREFF» durfte Konradin Fischer, einer der drei Eigentümer der ZIK Immo AG, an diesem Freitagnachmittag auch einige Vertreter aus Politik und Wirtschaft begrüssen. Er freute sich über die offiziellen Gäste, merkte jedoch mit einem Augenzwinkern an: «Die wichtigsten Leute sind nicht da, sondern arbeiten gerade.» Gemeint waren Hauswart Martin Schenk sowie Silvan Nyffenegger und Martina Andrés, die beiden Mitarbeitenden der Immobilienverwaltung, die unermüdlich Interessenten durch die Wohnungen führten und deren Fragen beantworteten. Auch für die geladenen Gäste war ein Blick in die bezugsfertigen Maisonettewohnungen vorgesehen. Architekt und Miteigentümer der ZIK Immo AG, Heinz Nyffenegger, liess es sich nicht nehmen, ihnen die Baufortschritte und die weitere Entwicklung selbst darzulegen.

URBAN-INDUSTRIELLER CHIC WOHNEN UND ARBEITEN IM EHEMALIGEN SAURER WERK 1

03

Die vielfältigen neuen Möglichkeiten für Wohnen und Arbeiten am See im ehemaligen Saurer Werk 1 nehmen sehr konkret Gestalt an. Die 13 Maisonettewohnungen sind fertiggestellt, die erste bereits bezogen. Beim Weg über die Weitegasse hinauf in die Altstadt blitzen die farbigen Untersichten der aufgesetzten «Holzhäuschen» fröhlich durchs spriessende Grün der Bäume und Sträucher, und so mancher Spaziergänger auf dem Uferweg bleibt stehen und wirft einen langen Blick hinauf zu den neuen, sehr speziellen Mietwohnungen mit industriellem Chic. Hier würden viele gerne wohnen, die Lage ist einzigartig, die Umgebung attraktiv und die gewerblich private Mischnutzung schafft eine vielschichtige und lebendige Atmosphäre.

Wohnen im Seehaus

Ebenso interessant sind die gerade entstehenden Lofts im Neubau «Seehaus» direkt an der Uferpromenade. Hier war ursprünglich ein Restaurant für die Parterrenutzung vorgesehen. Nun entstehen stattdessen zwei sehr grosszügige Loft-

wohnungen mit Terrasse zum See. Das zukünftige Restaurant rückt weiter nach Westen, hinüber zum Saurermuseum. Im ersten und zweiten Obergeschoss des «Seehaus» entstehen von Norden nach Süden durchgehende Lofts, Wohnraum mit vielen Freiheiten an schönster Lage.

Arbeiten mitten im ehemaligen Industrieareal

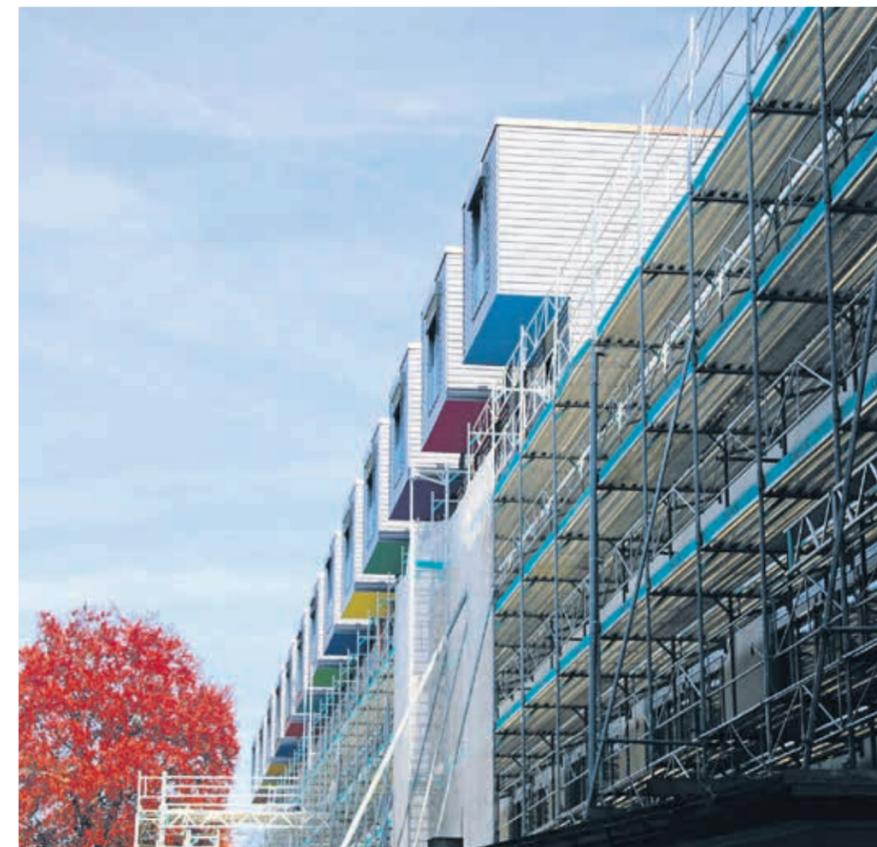
Das neue Bürohaus geht seiner Vollendung entgegen. Der Innenausbau steht an und ab dem Sommer können die neuen hellen und grosszügigen Räume bezogen werden. Im Parterre wird dann ein grosses Physiotherapiezentrum seine Türen öffnen. Und auch die Mitarbeitenden von Konradin Fischer (Fischer Ingenieure AG) werden neue Büros im zweiten Stock beziehen. Noch sind hier attraktive Büroflächen zu haben; besonders begehrt ist aus nachvollziehbaren Gründen das Attikageschoss. Auf 260m² und einer 115m² grossen Dachterrasse kann man hier seinen Traum vom perfekten Arbeitsplatz wahr werden lassen.

Atelier oder Werkraum

Für alle, die gerne einen kleinen oder grösseren Raum für kreatives Schaffen suchen, bietet das Untergeschoss des neuen Bürohauses perfekte Optionen. Von 35 bis 82 m² stehen hier Räume zur individuellen Nutzung zur Verfügung.

Attraktive Grünzone verbindet Altstadt und See

Die doppelstöckig geführte Sammelgarage unter dem gesamten Areal schafft nicht nur zusätzlichen zentralen Parkraum, sie erhöht auch das Terrain, das die Altstadt mit dem See verbindet. Bis zum Frühjahr 2019 werden die Rohbauarbeiten «Zum See» abgeschlossen sein. Und wenn auch das neue Bürogebäude und das Seehaus fertig sind, wird hier eine einzigartige Verbindungszone entstehen und das ehemalige Industrieareal erstmals auch für die Öffentlichkeit zugänglich machen.



«WENN PLÄNE REALITÄT WERDEN, IST DAS IMMER EIN HIGHLIGHT»

04



RUDOLF KELLER Blickt in die Vergangenheit und in die Zukunft des ZIK-Areals

Als Rudolf Keller 2014 die Geschäftsführung des Architekturbüros «M2N» übernahm, waren nicht der Arbeitsort oder das Salär ausschlaggebend für seinen Stellenwechsel. Nein, es war ein Projekt, das ihn an seinem neuen Arbeitsort erwarten würde: der Umbau des Saurer Werks 1, heute bekannt als «ZIK». Der Gestaltungsplan stand bereits, als Rudolf

Keller zum Projekt stiess, war jedoch noch nicht bewilligt. Sein erster Auftrag bestand darin, die Baueingabe auszuarbeiten. Obschon Rudolf Keller mit einem pfannenfertigen Gestaltungsplan arbeiten musste, genossen er und sein Team viel Gestaltungsfreiheit. «Gerade weil die Bauherren selber auch einen Bezug zum Ingenieurwesen oder zur Architektur haben, waren die Diskussionen immer sehr konstruktiv», erzählt der verantwortliche Architekt.

Mit dem Projekt gewachsen

Dank diesen Freiheiten tragen auf dem ZIK-Areal auch einige Umsetzungen klar die Handschrift von Rudolf Keller und seinem Planungsteam. Will man es genauer wissen, muss man einige Höhenmeter erklimmen; es geht mehr als 20 Meter hinauf zu den 13 neu erstellten Maisonettewohnungen. «Dass man die Holzelemente in den Wohnungen nicht verputzt hat, sondern diese stolz zeigt, das ist schon etwas, das klar meinem Geschmack entspricht», so Rudolf Keller. Unterstützt wird Rudolf Keller von einem fünfköpfigen Team, das mit dem Projekt gewachsen ist. Aus «M2N» wurde «FORMarchitektur», aus zwei Angestellten wurden sechs, wovon vier ausschliesslich mit dem Projekt «ZIK» beschäftigt sind. Ein kleines, aber wendiges Team, das problemlos auch Projekte umsetzen kann, die weit über den

Bau eines Mehrfamilienhauses hinausgehen. Das beweisen sie Tag für Tag beim Umbau und der Erweiterung des Saurer-Areals.

Gestalterischen Freiraum genutzt

Vier Jahre arbeitet Rudolf Keller nun schon am Projekt «ZIK» mit. Man befindet sich in der vierten von acht Bauphasen, mit dem Tag der offenen Tür im Februar konnte man erste Wohnungen der Öffentlichkeit präsentieren. Sein persönliches Highlight: Der Tag, als er zum ersten Mal den Rohbau betreten konnte. «Mit unserem geschulten Auge können wir uns gut vorstellen, wie alles zum Schluss wirken wird. Zu sehen, wie aus Geplantem Realität wird, ist in jeder Bauphase ein Highlight», erzählt Rudolf Keller begeistert. Fragt man ihn, ob er rückblickend auf die letzten vier Jahre gewisse Dinge anders machen würde, muss er lange überlegen. Sehr lange sogar. «Vielleicht die Konstruktionsweise der Dachaufbauten», sagt er schliesslich zögernd. Als er zum Projekt kam, waren im Gestaltungsplan die Geometrien der Aufbauten schon sehr detailliert vorgegeben. Man habe zwar unter anderem bei den Maisonettewohnungen noch deren Umsetzung in einer Holz-Modulbauweise geprüft, doch es hat sich gezeigt, dass die Vorteile dieser modernen Bauweise nicht optimal hätten genutzt werden können. Die anspruchsvolle Statik des darunterliegenden bestehenden Gebäudes und die Anpassungen an die bestehenden Treppenhäuser haben dazu geführt, dass nicht einmal die Hälfte der 13 Wohnungen baugleich sind. Die Dachaufbauten wurden in Elementbauweise realisiert, bei der vorgefertigte Wand- und Deckenelemente angeliefert und gesetzt wurden.

Öffnung für die Bevölkerung

Blickt Rudolf Keller in die Zukunft, dann sticht ein Etappenziel besonders heraus: die Fertigstellung des neuen Zugangs zum See. «Ich freue mich, wenn diese Verbindung von der Bevölkerung genutzt werden kann», so Rudolf Keller. Im Frühjahr 2019 wird es soweit sein. Dann profitiert auch die breite Öffentlichkeit von der zügig voranschreitenden Umnutzung des traditionsreichen Industrieareals. Die neue querende Grünzone wird dann die Altstadt mit dem See verbinden.



VITRINE

LESERBRIEF

Verkehrsanordnungen in Arbon

Nach fast 20 Jahren «Tempo 30» an der äusseren Rebenstrasse hat das Departement für Umwelt entschieden, das Tempolimit im Wohngebiet auf 50 zu erhöhen, obwohl sich eine grosse Mehrheit an den vorgängigen Diskussionen für Beibehaltung von «Tempo 30» ausgesprochen hat. Während in Arbon aber auch in anderen Gemeinden von «Tempo 50» auf 30 reduziert wird, wird hier unverständlicherweise umgekehrt entschieden.

Gegen die Anordnung von verkehrsberuhigenden Massnahmen setzte sich Monika Strauss, SVP-Parlamentarierin, ein. Mit diesem Entscheid werden die bestehenden Vortrittsrechte aufgehoben, so dass die Zufahrten aus dem Wohnquartier in die Rebenstrasse keinen Vortritt mehr geniessen. Damit sind die Forderungen aus Kreisen der Landwirtschaft voll erfüllt worden!

Es wird nun sehr gefährlich: weil der Langsamverkehr auf den Fussgängerweg ausweichen wird. Und weil die Bewohner hinter Mauern, Trafostationen und Sichtschutzbepflanzungen in die unübersichtliche Rebenstrasse einfahren müssen! So liegt der Radfahrer auf der Motorhaube, bevor man ihn sieht! Nach Aufhebung der 30er-Tempobegrenzung, die sich 20 Jahre bewährt hat, geht es jetzt nach meiner Meinung nicht mehr um Menschen und Anwohner, sondern um Profit oder ein Geschenk!

Peter Schär,
Florastrasse 1, Arbon

Freitag ist
felix Tag

Steinach zeigt Musikgehör und guten Zusammenhalt



Einzug der Steinacher Vereine mit ihren Vereinsfahnen – auf dem Weg von der Bleichstrasse zur Fahnenweihe im Festzelt. Bilder: Fritz Heinze

Strahlendes Wetter begleitete in Steinach die Musikvereine zum Kreismusiktag. Das Festmotto «Klangvolles Steinach» versprach nicht zuviel: Die Musik war im ganzen Dorf hör- und spürbar.

Sowohl bei den Wettspielen im Gemeindesaal als auch bei der Paradedemusik auf der Bleichstrasse war das Interesse der Einwohnerschaft gross. Sieger des Kreismusiktages wurde die Bürgermusik Untereggen unter der Leitung von Stefan Roth. Am Sonntagvormittag wurde die neue Fahne der Musikgesellschaft Steinach im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes gesegnet und eingeweiht. Feierlich und schwungvoll ging auch die Namenstaufe der Nachwuchs-Formation – entstanden aus den Musik-

korps Berg, Neukirch-Egnach und Steinach – über die Bühne. Mit dem neuen Namen «Lake View Junior Band» wird sich die Formation auf ihren Weg machen.

In seiner Festbilanz betonte Präsident Stefan Raible, dass die guten Wetterbedingungen zum Gelingen viel beigetragen haben, doch sei enorm wichtig gewesen, dass sich viele Steinacherinnen und Steinacher für die Mitarbeit zur Verfügung gestellt hätten. Im Übrigen betonte er die gute Zusammenarbeit zwischen den Vereinen innerhalb der Gemeinde. Den erfolgreichen Schlusspunkt des Steinacher Festwochenendes setzte das «John Deere»-Treffen in der Bleiche. Fast 300 Traktoren waren zu bewundern und es gab Fans, die aus dem Aargau anreisten. Fritz Heinze



Die neue Fahne wird von Fahngotte Margrit Mäder und Fahngötti Otto Hädinger, Präsident der Ortsgemeinde, entrollt und den Gästen präsentiert.

Volltreffer des HEV im St. Galler Kybunpark

Annähernd 100 Mitglieder folgten kürzlich der Einladung des Hauseigentümergebietes HEV Region Arbon zur Stadiontour im St. Galler Kybunpark. Mit dem Car beim Fanshop des FC St. Gallen angekommen, wurde der HEV von vier Guides begrüsst. Dabei auch Sportadministrator Roli Löw, der unter den Gästen viele Freunde und Kollegen entdeckte. Begonnen wurde mit einem Torwandschiessen – wenig Goals aber viel Spass. Anschliessend wurden die verschiedenen Stockwerke des Gebäudekomplexes erkundet. Eindruck machten die Tiefgarage, in welcher Sattelschlepper wenden können, sowie die Kommandozentrale des Sicherheitsdienstes. Auch die verschiedenen Logen mit individuellen und exklusiven Einrichtungen sorgten für Staunen. In der Allianz-Lounge erlebten die Teilnehmenden, was im Fussballstadion auch noch möglich ist: beste Gastronomie und ausgezeichnete Service. Vor dem Dessert gesellte sich Karl Müller zur Gruppe. Sein Unternehmen Kybun in Roggwil ist Namensgeber des Kybunparks. Der Fussballbegeisterte erzählte, wie sich seine Zusammenarbeit mit dem FC St. Gallen entwickelte. Anfängen bei Therapien für verletzte Spieler über Laufbänder und Gesundheitsschuhen hin zu einer Freundschaft. Im Interview mit HEV-Präsident Reto Lehmann wurde klar – ein Volltreffer für alle.

mitg.

Fortatech AG wechselt zur Manser Group AG

Fortatech AG, eine Ostschweizer Firma, deren Anfänge bis 1878 zurückgehen und die heute Firmen wie Mercedes oder die SBB zu ihren zufriedenen Kunden zählen darf, wechselt nach 26 Jahren die Besitzer. Die neuen Eigentümer, zu je 50 Prozent die Manser Group AG und die Familie Englert, haben angekündigt, den Ausbau der Produktionsstandorte der Fortatech AG in der Schweiz und Polen voranzutreiben.

mitg.

Steakhouse
Schlössli
Schöne
Gartenwirtschaft
fussballfreie Zone!
Bestes vom Grill

Tübacherstrasse 30 - 9326 Horn/TG - 052 740 02 85
Dienstag - Samstag ab 16.00 Uhr

Café Restaurant
Weier
Arbon

Schöne Gartenwirtschaft
Mittags-Menü Fr. 14.-
kleine Portion Fr. 10.-

feine Coupes
Mo-Fr ab 8.30 Uhr offen
Sa/So geschlossen
Theres Glarner, St. Gallerstrasse 53
9320 Arbon, Tel. 071 446 21 54

Live WM
in der Garten-
wirtschaft

Harmonie
Restaurant
Pizzeria

HARMONIE RESTAURANT PIZZERIA
ST. GALLERSTRASSE 12
9320 ARBON
TEL. +41 71 446 17 25
INFO@HARMONIERESTAURANT.CH
MO. - SA. 08.00-00.00
SONNTAG GESCHLOSSEN
RESTAURANT HARMONIE AREON
WWW.HARMONIERESTAURANT.CH

SOMMERKARTE:
GRILLSPEZIALITÄTEN, FITNESSSTELLER
VERSCHIEDENE SALATE, EISKARTE
AUF IHREN BESUCH FREUT SICH
FAMILIE SEKER

Arbon
trischli
beim Schwimmbad

**Fussball WM
Live-Übertragungen
in der
Gartenwirtschaft**

Lassen Sie sich verwöhnen
auf der gemütlichen Terrasse
und an der Open-Air-Bar

- Grillspezialitäten
- Kühle Drinks
- Diverse Aktionen

Im Juni legen für Sie
DJ Sandra & DJ Thomas auf.
Open-Air-Bar und Terrasse
Mi-Sa bei schönem Wetter
ab 18 Uhr offen.

Disco • Bar • Trischli Arbon

Sonnhalden
Wäldchen und Pflanzm. Arbon

**Unser Restaurant ist
täglich geöffnet...**

eine lauschige Terrasse mit Blumen
umrahmt, Kinderspielplatz und
Geissengehege, wir verwöhnen Sie
mit

- Coupes
- Mittagessen oder Zvieri-Plättli
- Kaffee & Kuchen

Sommerfest
Samstag, 16. Juni
von 10.00 - 16.00
Grillplausch, Dessertbuffet und
vielen Überraschungen
für Jung und Alt

Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon,
www.sonnhalden.ch

Die Bären-Fussball-Nati steht bereit zum Transfer

Elf süsse kleine Fussball-Natibären warten bei Monika Bischof (Bild) aus Arbon darauf, abgeholt zu werden. Nachdem die leidenschaftliche Strikerin ihr hübsches Werk rechtzeitig auf die Fussball-WM vollendet hat, will sie mit ihren Kickerbärchen auch andere Menschen erfreuen. Deshalb leiht sie ihre komplette Schweizer

Bärchen-Nationalmannschaft während der WM an einen Ort aus, wo diese öffentlich gesehen werden können - beispielsweise an ein Restaurant oder ein Ladengeschäft. Wer Interesse hat, meldet sich heute Freitag, 15. Juni, zwischen 18 und 19 Uhr bei Monika Bischof unter Telefon 071 446 85 38. ud.



BKW2
Die Kantine & mehr

**Wir kochen noch selber -
schnell, frisch und gut!**

Buffet: Thai und bürgerlich
Menü CHF 15.50
Terrassen: klein 40 Plätze
gross 60 Plätze

Voranzeige:
Ferien vom 23. Juli bis 5. Aug. 2018

Restaurant / Kantine BKW2
Giessereistr., 9320 Arbon

Öffnungszeiten:
MO-DO 08.30 - 15.00 Uhr
FR 08.30 - 14.00 Uhr

Gartenwirtschaft

offen

**WM-LOUNGE
IN HORN** 14. JUNI bis
15. JULI 2018

Alle Spiele der Fussball-
Weltmeisterschaft auf riesiger LED-
Wall mit UHD-Qualität

- Food & Drinks & Barbetrieb
- GIN-Bar mit GIN vom Bodensee
- Festplatz in Horn TG
direkt am Bodensee
- Bei jeder Witterung ein Erlebnis:
draussen unter freiem Himmel
oder im Zelt mit TV-Screens und guter
Sicht auf die LED-Wall
- Freier
Eintritt
- WM-
Biertisch
- Infos zur Reservation:
[www.fishgroup.ch/
wmlounge](http://www.fishgroup.ch/wmlounge)

Veranstalter:
fish & grips by fishgroup
event | catering | manufacture

Ristorante da Raffaele
Cucina Italiana

Geniessen Sie unsere
feinen Fischspeziali-
täten in der schönen
Gartenwirtschaft.

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 11.30 - 14.00
17.30 - 22.00

Für Spezialanlässe öffnen wir
auf Anfrage auch am Sonntag.

Jetzt aktuell: Waldpilzge-
richte, frische Salate, Glacé

Walhallastrasse 5, CH-9320 Arbon,
Tel. 071 446 52 88,
www.ristorante-raffaele.ch

**Hotel Restaurant
BLUME**

Willkommen im
Blumengarten
der fussballfreien Zone

Hotel Restaurant Blume | Hauptstrasse 45 | 9323 Steinach
Telefon 071 446 22 01 | www.blume-steinach.ch

Buchhorn
RESTAURANT &
STRANDBAD

Konzert am See

So. 24.06.2018 19:00 EMANUEL REITER Singer / Songwriter / Pop-Folk	So. 15.07.2018 19:00 ANDY MCSEAN Pop mit Tiefgang aus der Ostschweiz
So. 01.07.2018 19:00 MASTER AND DISASTER Unplugged Trio aus der Ostschweiz	So. 22.07.2018 19:00 THE STRAIGHTS Satter Rock & melodischer Pop
So. 08.07.2018 19:00 CHARLIE TRIEBENBACH Bayrischer Liedermacher	So. 29.07.2018 19:00 FACIO Acoustic-Reggae, Latin, Mediterraneen

Philosophenweg 11 | 9320 Arbon | +41 71 446 17 60
restaurant@strandbad-arbon.ch | www.strandbad-arbon.ch

Dä Seeblick
Die ultimative Dörbzeit

Jeden Mittwoch im Juni, Juli und August
Salatbuffet à discretion
von 18.00-21.00 Uhr

Schöne Gartenterrasse
www.garage-restaurant-seeblick.ch

Suchen Sie eine Lokalität für eine Versammlung, einen Firmen- oder Vereinsanlass? Wir verfügen über ein Sitzungszimmer für 10 Personen und stellen Ihnen gerne Arrangements für bis zu 50 Personen zusammen.

Restaurant «Dä» Seeblick • Bahnhofstrasse 19 • 9305 Berg • Tel. 071 450 07 08

**GASTHAUS
WEISSES SCHÄFLI**
Pizza
Küner

- ALLE SPIELE LIVE AUF DER GARTENTERRASSE
- AM WOCHELENDE BEI SCHÖNEM WETTER FEINE GERICHTE VOM GRILL
- GEMÜTLICHES RAUCHERSTÜBLI BEI SCHLECHTER WITTERUNG
- BEI JEDEM SCHWEIZER TOR (KEINE EIGENTORE) EIN FREIGETRÄNK
- BEI JEDEM SCHWEIZER SIEG 10% AUF IHRE RECHNUNG

TEL. 071 440 28 77
NAT. 076 745 44 65
ST. GALLERSTRASSE 52, 9320 ARBON

Mo bis Fr 8.00-24.00 UHR
SAMSTAG 9.00-24.00 UHR
SONNTAG 9.00-22.00 UHR

WWW.WEISSES-SCHAEFLI.CH
WWW.ALTSTADT-KURIER.CH

Kinderflohmarkt in der «Novaseta»



Nicht Gebrauchtes findet neuen Besitzer. Der inzwischen legendäre Kinderflohmarkt im Arboner Einkaufscenter Novaseta findet auch dieses Jahr, am Samstag, 23. Juni, von 9 bis 16 Uhr statt. Kleine und grosse Kinder können ihre Ware präsentieren, und das Verkaufen und Feilschen kann los gehen. So manch eines der Kinder kann der Vielfalt der Spielsachen sicher nicht widerstehen und wird am Ende des Tages glücklich nach Hause gehen. Anmeldung für einen Verkaufsstand nimmt die Droga Drogerie Apotheke gerne entgegen. mitg.

Landsgemeinde der Turnveteranen



Die Turnveteranenvereinigung des STV Arbon feiert dieses Jahr ihr 75jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wurde mit der Organisation der jährlichen Landsgemeinde der Thurgauer Turnveteranenvereinigung gefeiert. Gegen 300 Angemeldete und Gäste waren an diesem gelungenen Anlass dabei. Nach dem offiziellen Teil zeigten 21 Seniorenturner der Männerriege des STV Arbon, was sie jeden Mittwochnachmittag für ihre Beweglichkeit und Fitness tun. Fünf davon sind über 80 Jahre alt – der älteste ist Kurt Widmer mit 90 Jahren. mitg.

Frühe Förderung im «Café International»

Auf der ganzen Welt wird gespielt, werden Lieder wie «Heile, heile Segä» gesungen. Schlaflieder, Fingerverse und Aufzählreime werden von Generation zu Generation weitergegeben. Wer erinnert sich an die Lieblingsspiele aus seiner Kindheit?

Annette Beichl, Projektleiterin Frühe Förderung kommt als Brückenbauerin ins «Café International» nach Arbon. Hier geht es darum, Brücken zu bauen zwischen dem Gestern und Heute, Sprachbarrieren und Kulturgrenzen zu überwinden.

Das «Café International» im Coop-Restaurant Novaseta findet jeden Dienstagnachmittag statt. Kontakte zwischen MigrantInnen und SchweizerInnen oder andern Deutschsprechenden werden hergestellt und gefördert. Das Projekt Frühe Förderung, für Kleinkinder ein Jahr vor ihrem Kindergarten Eintritt, wird am Dienstag, 26. Juni, von 14 bis 16 Uhr vorgestellt. Das «Café International» steht allen Interessierten offen, Anmeldung ist nicht erforderlich.

PSG Arbon

Museum und Sonderausstellung täglich geöffnet



Das Historische Museum im Schloss Arbon und damit auch die Sonderausstellung «Leben in der Industriestadt Arbon um 1900» ist nun über die Sommermonate bis Mitte September täglich von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Einheimische wie Touristen finden interessante Informationen über Arbon und Umgebung von der Urzeit über die Römer und das Mittelalter bis zum Industriezeitalter, das mit der Sonderausstellung besonders umfangreich dargestellt wird. mitg.

HIOB
INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

➤ **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen

Brockenstube Rorschach
St. Gallerstr. 16,
Tel. 071 845 27 37
www.hiob.ch,
rorschach@hiob.ch

Weitere HIOB
Brockenstube
Wittenbach/St. Gallen
Tel. 071 298 38 65,
St. Gallerstrasse 1

HELFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Öffentliche Veloführungen

Am Sonntag, 17. Juni, bietet «Arbon Tourismus» die erste öffentliche geführte Velotour dieser Saison. Die Tour führt durch die Region, mit Informationen über Geschichte und Entwicklung. Die Fahrt führt zum Gredhaus Steinach – Kapelle in Obersteinach – über Stachen zu Möhl – weiter nach Roggwil – Bioforce – Restaurant Traube – Schloss Roggwil – Kybur Tower. In Egnach wird der Weiler Siebeneichen durchfahren, weiter gehts zum Bohlenständerhaus und zur Luxburg. Auf dem Seeweg geht es zurück nach Arbon. Die informative Rundfahrt führt über 22 Kilometer, mit wenigen Naturstrassen. Start ist um 9 Uhr beim Bahnhof Arbon. Weitere Fahrradtouren: 8. Juli, 12. August und 9. September. Infos und Anmeldung bei Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5 Arbon. mitg.

Freie Spielgruppenplätze in Wald und Bauernhof

Die Spielgruppe Arbon-Frasnacht-Stachen bietet ab Sommer 2018 nebst der Waldspielgruppe auch eine Bauernhofspielgruppe für interessierte Kinder ab drei Jahren an. In der Waldspielgruppe hat es noch Plätze am Dienstagmorgen und in der Bauernhofspielgruppe am Donnerstagmorgen. Ebenfalls gibt es im Rahmen der frühen Förderung noch freie Gratisplätze in der Indoor-Spielgruppe. Infos unter www.spielgruppe-arbon.ch mitg.

Klubschule Migros im Schloss Arbon

Tagen und lernen



Engagiert: Centerleiterin Daniela Grämiger und die beiden Kundenberaterinnen Annemarie Beck und Susanne Roth.

Die royale Hochzeit in England hat gezeigt, dass Schlösser, Prinzessinnen und blaues Blut nach wie vor interessieren. Dass in einem Schloss aber nicht nur Jubel und Trubel, sondern eine entspannte Lernatmosphäre herrschen kann, beweist die Klubschule Migros Arbon.

Auf einem Schloss wohnen – wer hat als Kind nicht davon geträumt? In der Klubschule Migros im Schloss Arbon kann man sich diesen Traum zumindest fast erfüllen. Die historischen Mauern bilden einen optimalen Rahmen, um den Alltag auszublenken und sich in entspannter Atmosphäre dem Lernen oder der Bewegung zu widmen. Im Angebot stehen neben Kreativitäts- und

Wirtschaftskursen vor allem Bewegungs- und Entspannungskurse wie Yoga, Bauch-Beine-Po und Rücken-Training sowie verschiedene Sprachkurse von Englisch über Französisch bis hin zu Spanisch. Das Beratungsteam rund um Centerleiterin Daniela Grämiger gibt Interessierten aufgrund eines Einstufungstests eine Empfehlung für das passende Sprachkursniveau ab. Auch wer sich mit Computerprogrammen wie Word und Excel vertraut machen möchte, findet entsprechende Kurse. Die stilvollen, modern ausgestatteten Räumlichkeiten der Klubschule Arbon kann man für Seminare, Tagungen und Sitzungen auch mieten. – www.klubschule.ch/arbon mitg.

Anmeldeschluss an der Jugendmusikschule

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, welche sich für das Spiel eines Instrumentes, das Zusammenspiel in einem Ensemble oder Bläserchester interessieren, haben die Möglichkeit, sich bis heute Freitag, 15. Juni, bei der Jugendmusikschule Arbon-Horn anzumelden. Neu wird nach den Sommerferien der Kurs «Musik Karussell» für Kinder ab vier Jahren, mit Singen, Tanzen, Musizieren und Instrumente entdecken, angeboten. Semesterbeginn ist der 13. August. Anmeldeformular und Informationen unter www.jmsarbon-horn.ch. mitg.

Glückliche Gewinner bei «Swidro»



Jaqueline und Fritz Brüscheiler aus Arbon haben beim «Fit & Munter»-Wettbewerb der Drogerie «Swidro» gewonnen. Das glückliche Gewinnerpaar darf sich während zwei Tagen im Hotel Heiden verwöhnen lassen. Unser Bild zeigt Jaqueline Brüscheiler (rechts) bei der Preisübergabe mit Heidi Mock, Geschäftsführerin der «Swidro» im Einkaufszentrum Rosengarten Arbon. Das nächste «Fit & Munter» erscheint am Freitag, 22. Juni. pd.

Ein Sportmorgen zum Austoben im «Seegarten»

Kürzlich war im Arboner Primarschulhaus Seegarten ein besonders sportlicher Morgen angesagt. Lehrpersonen aus dem Kindergarten und der Unterstufe haben sich passend zum schönen Sommerwetter ein paar abwechslungsreiche Sportstationen für alle Schülerinnen und Schüler überlegt. An verschiedenen Stationen konnten sich die Kinder in altersdurchmischten Gruppen



(vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse) sportlich zeigen und so richtig austoben; sei es bei der Wassertransport-Stafette mit Bechern, beim Sackhüpfen oder beim Sandkastenboccia. Ein Mini-Fussballturnier, Büchsenwerfen, eine Stationstafette und ein Kapplaturbauwettbewerb waren weitere schweisstreibende Wettkampfstationen. mitg.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen

Am 6. Juni 2018 ist gestorben in Münsterlingen: **Diener Hans Karl**, geboren am 9. Juni 1947, von Zürich und Wald, Witwer der Diener geb. Junker Verena, wohnhaft gewesen in Arbon, Landquartstrasse 62a. Abdankung: Die Abdankung findet am Freitag, 15. Juni 2018, um 16 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Heidi Theiler, Landquartstrasse 62a, 9320 Arbon.

Am 8. Juni 2018 ist gestorben in Münsterlingen: **Hurter geb. Schorm Lotti**, geboren am 28. März 1944, von Affoltern am Albis, Ehefrau des Hurter Eduard, wohnhaft gewesen in Arbon, Seeblickstrasse 11. Abdankung: Die Abdankung findet am Montag, 18. Juni 2018, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Herr Eduard Hurter, Seeblickstrasse 11, 9320 Arbon.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen & LKW. Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige gute Barzahlung & gratis Abholdienst. Telefon 079 267 08 04 (auch Sa/So).

PRIVATER MARKT

Gesucht zur Unterstützung Aushilfe mit Erfahrung (auch ungelern) im Service und in der Küche für Events am Abend und am Wochenende. Telefon 077 462 18 26, BKW 2, Giesenstrasse, 9320 Arbon.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen Telefon 076 244 07 00.

MALERARBEITEN INNEN, ob grundieren, weiss oder farbig, ob Wände, Decken, Türen, Türrahmen, Fenster oder Fensterläden, **streiche ich Ihnen fachmännisch.** Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Verlangen Sie unverb. eine Gratisofferte. Tel. 079 216 73 93, Email: p.roborto@bluewin.ch oder: Postfach 222, 9320 Arbon.

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

Bodenleger verlegt Laminat, Parkett, Vinyl-Beläge und Teppiche zu fairem Preis. Parkett schleifen und versiegeln. Auskunft Telefon 079 601 26 18.

LIEGENSCHAFTEN

Im Zentrum von Arbon (Altstadt) Ein Raum (14m²) in Untermiete zu vermieten. Bad, WC, Küche zur Mitbenutzung. Lift, ruhige Lage, 5 Min. von Bahn/Bus. 420 Fr. inklusive. Geeignet als Büro/Atelier 079 565 69 87.

Arbon, Friedenstr. 3. Zu vermieten per 1. Aug. **2 ½-Zi.-Wohnung** im EG. Rollstuhlgängig, Bodenheizung, Forster-Küche mit Granitplatten, eigene WM/Tumbler. MZ CHF 1300.- inkl. NK. Tel. 079 504 32 54 oder 076 577 23 33.

Arbon, Friedenstr. 3. Zu vermieten per 1. Sept. **4-Zi.-Wohnung** im 2. OG. Balkon mit Seesicht, eigene WM. MZ CHF 1490.- inkl. NK. Tel. 079 504 32 54 oder 076 577 23 33.

Lagerraum mit Anpassrampe 160 m² ab sofort in Freidorf zu vermieten. Gute Zufahrt mit LKW. Hans Huber Lagerhaus, Käseerstrasse 7, Freidorf, Tel. 079 245 27 83

Zu vermieten **Tiefgaragenplatz** in der Altstadt von Arbon per 1. Juli oder früher. Miete CHF 120.- pro Monat inkl. NK. Tel. 079 468 60 30.

TREFFPUNKT

Restaurant Pizzeria Harmonie Arbon. Neu: Samstag offen! Znüni-Hit, täglich zwei Tagesmenüs, auf Wunsch am Mittag à la carte. Gutbürgerliche Küche. Öffnungszeiten: Mo-Sa 08-24 Uhr. Telefon 071 446 17 25.

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. Klassische Schweizer Küche. Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Café Restaurant Weiher, Arbon. Mittags - Menü Fr. 14.-, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.-. **Jeden 3. Freitag ab 19.30 Uhr und zusätzlich jeden letzten Sonntag im Monat ab 14 Uhr «Stobete».** Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Treffpunkt OASE - Wir treffen uns an der Schmiedgasse 6 - am **20.06.18, von 14.00 bis 17.00 Uhr** - um gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 15. Juni

- Gesamte Fussball WM - Arena, Public Viewing, Quaianlagen.
- 14 Uhr: «Stobete» mit Tanz im Café, Restaurant Weiher.
- 20 Uhr: «Kontraste Wohnen - Leben», Berta Turnherr, Haus Max Burkhardt.
- 20.30 Uhr: Konzert, Antonio Andrade Compagnia Flamenco, Kulturcinema.

Samstag, 16. Juni

- 10 bis 16 Uhr: Sommerfest, e-Rikscha Einweihung, Grill und Dessertbuffet, Rebenstr. 57, Sonnhalden.
- 16 Uhr: Öffentl. Führung Ausstellung «Vom Wesen der Dinge» S. Ledergerber, Grabenstr. 6, Kunsthalle.

Sonntag, 17. Juni

- 7 Uhr: Tagestour Spitzmeilenhütte, Schulhaus Stachen, Infos 079 200 13 59, Naturfreunde Arbon.
- 9 Uhr: Öffentliche Velo-Führung, Start der Rundfahrt beim Bahnhof, Arbon Tourismus.
- 10.30 bis 11.30 Uhr: Referat und Blick in die Räume, anschl. Imbiss, Rebenstr. 33, Haus Max Burkhardt.
- 11 Uhr: Rundgang mit der Künstlerin Rahel Müller, Grabenstr. 2, Galerie Bleisch.
- 16 Uhr: Lesung von Arno Camenisch mit musik. Begleitung von Roman Nowka, Kunsthalle, Grabenstr. 6.
- 20 Uhr: Fussball WM 2018 «Brasilien - Schweiz», Kulturcinema.

Montag, 18. Juni

- 14 bis 16 Uhr: HEV-Rechtsberatung, Anmeldung G. Maassen 071 552 00 53, Romanshornerstr. 4, Kompetenzzentrum für Immobilien.

Dienstag, 19. Juni

- 14 bis 16 Uhr: Café International, Coop-Restaurant, Novaseta.
- 19 Uhr: 23. Parlamentssitzung, Seeparksaal.

Mittwoch, 20. Juni

- 10 Uhr: Senioren Velotour Hudelmoos, Schulhaus Stachen, Auskunft 071 446 68 03, Naturfreunde Arbon.
- 14 bis 16 Uhr: Immobilien clever verkaufen? Einzelberatungen, Anmeldung G. Maassen 071 552 00 53, Romanshornerstr. 4, Kompetenzzentrum für Immobilien.

Donnerstag, 21. Juni

- 9.30 bis 11 Uhr: Strick-Kafi mit Filati Mode, Michelas Ilge, Kapellgasse 6.
- 14 bis 17 Uhr: Spielnachmittag forum 60+/-, Ludothek.
- 18 Uhr: Musizierstunde, Schlagzeugklassen, bei Schönwetter Pavillon am See, Schlechtwetter Musikschule.
- 18.30 bis 21.30 Uhr: SUPen, Anmeldung & Infos www.seelig-shop.com, Hauptstr. 4, Seelig.

Freitag, 22. Juni

- «Fit & Munter», Drogerie Swidro, Einkaufszentrum Rosengarten.
- 20 Uhr: «iMOREEZ» Sommerkonzert, Restaurant Wunderbar.
- 20 Uhr: Fussball WM 2018 «Serbien - Schweiz», Kulturcinema.
- 21 Uhr: WBA TriStar II - WSC Kloten, Arbon Freibad.

Horn

Sonntag, 17. Juni

- 11 Uhr: Familien-Standskulpturen-Wettbewerb, Festplatz Horn.

Mittwoch, 20. Juni

- 9 bis 11 Uhr: Spatzenhöck, evang. Kirchgemeindehaus.

Steinach

Mittwoch, 20. Juni

- 15 bis 16.30 Uhr: Schnellster Steinacher, Schule.

Roggwil

Freitag, 15. Juni

- Bis Ende Juni: Total-Liquidation, Schenk Sport, St. Gallerstrasse 29.
- Ab 19 Uhr: Neuzuzügerbegrüssung im Schloss.

Samstag, 16. Juni

- 8.30 bis 16 Uhr: Sommer-Aktion 10% Rabatt, Betenwilerstr. 5, Joya Shop.

Dienstag, 19. Juni

- 17.30 bis 20 Uhr: Blutspende, Blutspendedienst SRK, Schulhaus.

Region

Samstag, 16. Juni

- 20 Uhr: Konzert «Invade» Blues aus dem Toggenburg, Schloss Dottenwil.

Sommerfest in der «Sonnhalden»

Morgen Samstag, 16. Juni, von 10 bis 16 Uhr sind alle eingeladen zum «Sommerfest» der «Sonnhalden» in Arbon. Die e-Rikscha wird offiziell eingeweiht und interessierte Piloten werden willkommen geheissen. Zudem gibt es ein vielfältiges Aktivitäten-Programm sowie Grillplausch mit grossem Dessertbuffet. mitg.

Chinderchile in Horn

Am Montag, 18. Juni, 17 Uhr, sind zwei- bis siebenjährige Kinder, Eltern, Geschwister und Freunde zur Chinderchile in die evangelische Kirche Horn am See eingeladen. Sind wir auch manchmal schlecht gelaunt? Dem schlechte-laune Hase

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 18. bis 22. Juni, Pfr. H. Ratheiser, 071 440 35 45.
- Sonntag, 17. Juni 9.30 Uhr: Gottesdienst
- Dienstag, 19. Juni 14 Uhr: Hand Made, Pfrn. A. Grewe, Cafeteria.
- Mittwoch, 20. Juni 12 Uhr: Mittagstisch, Anmeldung 071 440 35 45, KG-Haus.
- Freitag, 22. Juni 16.30 Uhr: Schuljahresabschluss der Chinderchile, Gartenparty (Verschiebedatum 29.06.2018).

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 17. Juni 10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
- 11.30 Uhr: Santa Messa in lingua ital.
- 12.30 Uhr: Polnische Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
- 19.30 Uhr: Taizé-Gebet, Kirche.
- Montag, 18. Juni 6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
- 8 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 17. Juni 10 Uhr: Gottesdienst, Predigt Michael Greuter, Kinderbetreuung 0-5 Jahren.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 17. Juni 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Hans Eugster und parallel Kinderprogramm. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 17. Juni 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl.
- 11 Uhr: Predigt, Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 17. Juni 10 Uhr: Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 15. Juni 8 Uhr: Seniorenausflug

- Samstag, 16. Juni 9.30 Uhr: Kolibri-Morgen, KG-Haus.
- 10 Uhr: Fiire mit de Chline, Kirche.
- Sonntag, 17. Juni 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst, Segnung der 6. Klasse, anschl. Festwirtschaft.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 16. Juni 18 Uhr: Eucharistiefeier
- Sonntag, 17. Juni 10 Uhr: Eucharistiefeier mit Musik.
- Freitag, 22. Juni 19 Uhr: Ökumenischer Frauengottesdienst.

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 17. Juni 9.30 Uhr: Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee, evangelische Kirche.
- Freitag, 22. Juni 10 Uhr: Ökum. Andacht, Pfrn. K. Meier-Schwob, Gartenhof.
- 19 Uhr: Ökum. Frauengottesdienst, katholische Kirche.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 17. Juni 9.30 Uhr: Gottesdienst.
- Montag, 18. Juni 17 Uhr: Chinderchile, Vorbereitungssteam, Evangelische Kirche am See.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 17. Juni 10 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier.
- Donnerstag, 21. Juni 9 Uhr: Wortgottesdienst.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 16. Juni 16.30 Uhr: Chrabelfiir, Kirche.
- Sonntag, 17. Juni 10 Uhr: Kommunionfeier
- 10 Uhr: Sonntagsfiir für Chind, (KIGA - 3. Klasse), Pfarreisaal.

hängen die langen Ohren bis auf den Boden... Lieder und ein passendes Bhälti runden die Feier ab. Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss offeriert. mitg.

Mittagstisch

Am Mittwoch, 20. Juni, bietet die Evangelische Kirchgemeinde Arbon den letzten Mittagstisch vor den Sommerferien an. Um frühzeitige telefonische Anmeldung wird gebeten an Pfarrer Harald Ratheiser, Telefon 071 440 35 45. Die Kos-

ten belaufen sich wie bisher auf 10 Franken für Erwachsene respektive 5 Franken für Kinder bis 12 Jahre. Der Mittagstisch ist offen für jedermann und jedefrau. Alle sind herzlich willkommen. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

*Jesus spricht:
Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater denn durch mich.
Joh. 14,6*

Ganz unerwartet und unfassbar ist am Mittwoch, dem 6. Juni 2018, unser geliebter Vater, Grossvater, Lebenspartner und Bruder von uns gegangen.

Karl Hans Diener - Junker
9. Juni 1947 – 6. Juni 2018

Wir vermissen dich sehr!

In tiefster Trauer:
Familien Diener, Junker und Theiler
Weitere Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Freitag, dem 15. Juni 2018, bei der Friedhofskapelle in Arbon statt. Für diesen letzten Abschied versammeln wir uns um 16.00 Uhr am besagten Ort.

Traueradresse:
Familie Diener/Theiler,
Landquartstrasse 62a, CH-9320 Arbon TG

«I am free now.»

JUDITH ANN NAPPO
16. Juli 1951 bis 6. April 2018

Kleine Beisetzungszeremonie am Gemeinschaftsgrab im Friedhof Steinach am Freitag, 22. Juni 2018, 11.00 Uhr.

Kontaktadresse:
Gabriele Clara Leist, Strebelstrasse 5, 9010 St. Gallen

Wohnen am Park
ARBON

ERSTVERMIETUNG
2½-, 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen
an bester Lage

WWW.WOHNEN-AM-PARK.CH, 071 313 48 55

WM: Tolerante Polizei

Die Fussball-Weltmeisterschaft in Russland soll auch im Thurgau zu einem Fest werden. Die Kantonspolizei Thurgau zeigt sich tolerant, greift aber konsequent durch, wenn die öffentliche Ordnung und Sicherheit gefährdet wird.

Die Fussball-WM in Russland wird auch im Thurgau für viel Begeisterung sorgen. Gewinnt die eigene Fussball-Nationalmannschaft ein Spiel oder qualifiziert sich für die nächste Runde, kommen die Fans auf Strassen und Plätzen zusammen, um diesen Erfolg gemeinsam zu feiern. Die Kantonspolizei Thurgau wird solche Feiern aufmerksam begleiten und dabei so tolerant wie möglich und so konsequent wie notwendig für Ordnung und Sicherheit sorgen. Aufgrund der Erfahrungen aus vergangenen Endrunden stehen zwei Aspekte im Vordergrund: das Verhalten der Fans im Verkehr und die Nachtruhe.

Feiern im öffentlichen Raum werden von der Kantonspolizei grundsätzlich toleriert. Sie schreitet jedoch konsequent ein, wenn die öffentliche Ordnung und Sicherheit gefährdet ist, beispielsweise, wenn sich alkoholisierte Personen auffällig verhalten, bei Beschimpfungen, Sachbeschädigungen oder Tätlichkeiten. Im Verkehr endet die Toleranz bei erhöhter Eigen- oder Fremdgefährdung; etwa beim Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit, Mitfahren und Mitfahrenlassen auf Motorhaube oder Autodach oder bei waagrechtem Fahnschwenken aus dem Fahrzeug. Teilen sich feiernde Fussgänger die Strassen und Plätze mit Autokorsos, kann die Kantonspolizei Strassenabschnitte sperren und den Verkehr umleiten. Auch während der WM ist die Nachtruhe nicht ausser Kraft gesetzt. Bei Spielen, die nach 22 Uhr enden, werden Freudenkundgebungen im öffentlichen Raum bis eine Stunde nach Spielschluss toleriert. Die Kantonspolizei bittet Fussballfans und auch Personen, die sich nicht für die WM begeistern können, um Rücksichtnahme und gegenseitiges Verständnis.

(kapo)

Martin Klöti zieht wieder nach Arbon



Kaffeepause in der «Wunderbar». Der heutige St. Galler Regierungsrat Martin Klöti geniesst jetzt seine Wochenenden wieder in Arbon.

Martin Klöti war von 2006 bis 2012 Stadtammann von Arbon. Dann wurde er Regierungsrat des Kantons St. Gallen. Jetzt ist Martin Klöti zurück in Arbon: Als «Feriengast», wie er es selber nennt.

Am 1. April feierte Martin Klöti seinen 64. Geburtstag. Das grösste Geschenk machte er sich gleich selber: Er richtete mit seinem Partner in Arbon seine neue Attikawohnung in unmittelbarer Nähe zum See ein. «Wir haben jetzt eine Ferienwohnung in Arbon gemietet – und verbringen nun die Wochenenden hier», sagt Klöti mit spitzbübischem Lächeln.

Der braungebrannte, stilvoll gedresste Magistrat wirkt vital und ansteckend positiv – wie zu Arboner Regierungszeiten. Wo genau sich seine «neue» Wohnung in Arbon befindet, sei nicht wichtig. Nur soviel: «Im Epizentrum zwischen dem Saurer Museum, der «Wunderbar» und dem Schwimmbad.» Die Wohnung mit Seeblick sei für ihn ein Rückzugsort. Morgens scheine ihm die Sonne ins Schlafzimmer, abends geniesse er auf der Terrasse den Sonnenuntergang.

Seinen Hauptwohnsitz hat Martin Klöti aber weiterhin in der Stadt St. Gallen. Noch bis Mitte 2020 will er für den Kanton St. Gallen regieren, danach werde er seine Stadtwohnung aufgeben und den Ruhestand teils in Arbon, teils in seinem Anwesen im Südwesten von Frankreich geniessen.

In Arbon fühlt er sich daheim

Seinen Zweitwohnsitz in Romanshorn mit grossem Garten und Swimmingpool hat Martin Klöti inzwischen verkauft. «Es war ein tolles Haus, mein Rückzugsort während der letzten zehn Jahre», sagt Klöti. «Aber daheim fühle ich mich in Arbon.» In dieser Stadt sei ihm wohl. Und es ist für ihn spannend, zu erleben, wie sich die Stadt entwickelt. Vieles sei unter seiner Führung eingeleitet und umgesetzt worden. Er denkt dabei an seine erste gewonnene Abstimmung, den neuen Hafen, ans Verlegen des «Jumbo», den Kauf des «Hamel», den Gestaltungsplan «WerkZwei», die NLK samt Verschiebung des Breitehofs und die Sanierung des «Kappeli». Wenn er im «Morgental» den «Arbor-Felix-Kreisel» passiert, dort die Mager-

felix.



DER WOCHE

Ausstellung
«Clever»

Eineinhalb Monate hat die Stiftung Biovision ihre interaktive Wanderausstellung «Clever» mit einem fiktiven Einkaufsladen auf dem Metroparkplatz in Arbon betrieben. Die Besucher konnten ihr Konsumverhalten unter die Lupe nehmen und Tipps für ein umweltfreundliches und faires Einkaufen abholen. Der Leiter der Ausstellung, Marcel Anderegg, zieht eine positive Bilanz. Er hat mit 50 Schulklassen gerechnet. Am Schluss haben 66 Klassen mit mehr als 1000 Schülern eine Führung durch die Ausstellung mitgemacht. Eine positive Bilanz zieht er auch im Bereich der Zusammenarbeit mit den Partnern Region Oberthurgau, Stadt Arbon sowie Energiefachleute Thurgau. Von den Lehrern und Schulen hat er ebenfalls gute Rückmeldungen erhalten, und eine weitere Zusammenarbeit wird derzeit geprüft. – Diese Prüfung begleiten wir gerne mit unserem «felix. der Woche» für einen ebenso «cleveren» wie gelungenen Event.

wiese und die Linde sieht, erinnert er sich: «Diese Kreiselgestaltung ist damals auf meinem Schreibtisch entstanden.»

Nun kann der ehemalige Arboner Stadtammann seinen früheren Wirkungsort einfach geniessen. Er hat sich gleich am Tag seines Wohnungseinzugs ein Badi-Abonnement gekauft. Am Wochenende sieht man ihn von seiner neuen Wohnung aus morgens direkt im Bademantel ins Schwimmbad gehen. Und als Mitglied des Seeclubs steht ihm sogar eine Rudermöglichkeit vor der Haustür bereit. «Savoir vivre» – für Martin Klöti sind das keine Fremdwörter.

Ueli Daepf